

Schwyz, 22. März 2006

Sekretariat 031 322 26 55
Direktwahl 031 322 26 63
FAX 031 323 02 63
Referenz wil

Gegenstand: *68. Plenarsitzung*
Ort: *Kaspar-Escher-Haus, kant. Verwaltung Zürich*
Datum: *15. März 2006, 10h15*

Protokoll

Teilnehmer: *Präsident Alfred Bollinger*
Mitglieder Kurt Ryf, Philippe Sandoz, Andreas Schild,
Pierre Simonin, Markus Wildisen, Franz Walder

Entschuldigt: *Hanspeter Rüedi, Remo Breu*

Traktanden

- 1. Protokoll der 67. Plenarsitzung vom 22. November 2005*
- 2. Arbeitsprogramm und Prioritäten*
- 3. Landwirtschaftliche Planung (Orientierung, Diskussion)*
- 4. Pachtlandarrondierung: mögliche Pilotprojekte*
- 5. Landumlegung für die Ausscheidung grosser Industrie- und Arbeitszonen*
- 6. Vorbereitung Fachtagung VSVAK vom 21.06.2006 (Themen, Ablauf)*
- 7. Kreisschreiben „administrative Behandlung von Unwetterschäden“*
- 8. Sanierung bestehender Drainagen*
- 9. ASV-News*
- 10. Diverses*
- 11. Termine, nächste Sitzung*

Protokoll *Franz Walder*

1. Protokoll der Sitzung vom 22. November 2005

Unter Pkt. 5 soll die Formulierung „Art. 7 des Fuss- und Wanderwegegesetzes ist in Revision“ ersetzt werden durch „Zu Art. 7 des Fuss- und Wanderweggesetzes ist eine Wegleitung (Umsetzungshilfe) in Bearbeitung. Das von Kurt Ryf verfasste Protokoll wird verdankt und genehmigt.“

2. Arbeitsprogramm und Prioritäten

Die Prioritätenliste vom 22. November 2005 wird wie folgt aktualisiert:

- Kapitel Güterzusammenlegungen
 - Einbezug Raumbedarf für Fliessgewässer erhält **neu Priorität 2**

Das Arbeitsprogramm wird von Markus Wildisen geändert und per Mail direkt zugestellt. Gleichzeitig wird die Adressliste vor allem in Bezug auf die neuen Koordinaten von Kurt Ryf ebenfalls von Markus Wildisen bereinigt und per Mail zugestellt.

3. Landwirtschaftliche Planung (Orientierung, Diskussion)

Die bereits zugestellte Dokumentation Fritsch/Lüscher wird zur Kenntnis genommen. In der Zwischenzeit hat die Sitzung der Begleitgruppe stattgefunden. Dres Schild orientiert umfassend über die bedeutendsten Eckpunkte und die Stossrichtung der „Wegleitung Landwirtschaftliche Planung“.

Orientierung.

- Das Kapitel 1 ist für den eiligen Leser (Politiker, usw.) konzipiert und dient vorab PR-Zielen
- Titel und Botschaften werden positiv formuliert
- Fliessgewässer und Raumbedarf werden explizit erwähnt
- Auf das Leitbild „Moderne Meliorationen“ wird hingewiesen
- Der dritte Teil besteht aus Modulen, welche vor allem dem Planer und Ingenieur dienen sollen

Diskussion:

- Der Begriff „Integral-Melioration“ findet bei der KoBo keine Zustimmung; es soll beim bekannten Begriff „Gesamtmelioration“ (keine Differenzierung) bleiben. Der Begriff „Integralmelioration“ kann als Synonym für die Gesamtmelioration (Pendent in der Romandie) bezeichnet werden. Im Leitbild wird zudem der Begriff „kommunales Gesamtprojekt“ verwendet. Anmerkung: Der Begriff „Integralmelioration“ wurde von grünen Kreisen (VS) eingebracht.
- Der Begriff „Moderne Melioration“ soll als Überbegriff mit Bezug zum Leitbild dargestellt werden.
- S.2 im Kasten: „Die fünf Handlungsachsen usw.“ sind infolge wandelnder Aktualität wegzulassen.
- Die explizite Darstellung der 3 Auslöser (Grundlagen für umfassende Strukturverbesserung, Vorbereitung grosser Infrastrukturvorhaben, Vorbereitung übergeordneter Planungen) ist kein Selbstzweck und für die KoBo sehr wichtig.

Weiteres Vorgehen:

- Philipp Sandoz wird ein Fallbeispiel an Fritsch übermitteln.
- Im Mai 2006 findet die nächste Sitzung der Begleitgruppe statt
- Ende Mai 2006 liegt die Fassung zu Händen der Vernehmlassung vor (Traktandum an der Landsitzung vom 1./2. Juni 2006)
- Ende Juni 2006 soll die Vernehmlassung gestartet werden

An der Landtagung vom 1./2. Juni 2006 wird sich die KoBo eingehend mit der Vernehmlassungsvorlage befassen.

4. Pachtlandarrondierung, mögliche Pilotprojekte

Mögliche Pilotprojekte sind seitens Röbi Wernli zu erwarten (Full-Reuental, Boswil). Bezüglich Nutzungsumlegungen soll die Diss. von Daniel Güttinger beigezogen werden.

Es stellt sich die Frage, ob die heute geltenden gesetzlichen Grundlagen genügen (z.B. ZGB 703, usw.)? Beim BLW wird geprüft, ob interne rechtliche Abklärungen in Auftrag gegeben werden können. Ansonsten ist abzuwarten bis ein konkretes Projekt vorliegt und die Probleme am Horizont auftauchen werden.

5. Landumlegung für die Ausscheidung grosser Industrie- und Arbeitszonen

Jörg Amsler wird am 25. März 2006 anlässlich dem Symposium „Nach Galmiz – eine Weichenstellung tut Not“ zum Thema „Wieviel Landschaft braucht die Metropole Schweiz“ ein Referat halten. Es gilt dabei wieder einmal auf das Instrument Landumlegung hinzuweisen. Zudem sollen die massgebenden kantonalen Stellen aufgefordert werden, eine Schadensminimierung mit dem Ziel anzustreben, weniger ertragreichere Böden (keine Fruchtfolgeflächen) für derartige oder ähnliche Vorhaben zu opfern.

6. Vorbereitung Fachtagung VSVAK vom 21.06.2006 (Themen, Ablauf)

Markus Wildisen präsentiert die Eckdaten und den Programmentwurf mit dem gesetzten Thema „NFA“ und weiteren Diskussionsthemen. Weitere Themen könnten sein: 40 to Fahrzeuge auf Güterwegen (Jauche, Zückerrüben Transporte, usw.) und Anforderungen an Infrastrukturen in Intensivlandwirtschaftszonen

Die KoBo einigt sich auf drei Themen:

- 1) NFA, Hauptthema; Referat von Jörg Amsler
- 2) Kreisschreiben Unwetterschäden
- 3) Regionale Entwicklungsprojekte, Art. 93-1-c LwG (Stand Inkraftsetzung, Erfahrungen Pilotprojekte, Eingabe neuer Projekte, Coaching)

Der Vorsitzende Fredi Bollinger übernimmt folgende Aufgaben:

- Reservierung Hotel Olten
- Rücksprache mit Ruedi Krummenacher betr. finanziellen Aspekten (Tagungsbeitrag, Direkteinzug oder Rechnung, usw.)
- Entwurf Einladung und Umfrage betreffend weiteren Diskussionsthemen (Rückmeldung bis mitte Mai) in Rücksprache mit Markus Wildisen
- Traktandum an der Landtagsitzung vom 1./2. Juni 2006 (zusätzliche Themen, Wer)

Beim BLW-ASV werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Auswertung der Umfrage (zusätzliche Diskussionsthemen)
- Versand Einladung und Registrierung der Anmeldungen

7. Kreisschreiben „administrative Behandlung von Unwetterschäden“

Gemäss Res Schild besteht ein diesbezüglicher Auftrag bereits seit 5 Jahren. Ein mit dem Wasserbau und den Forstbelangen kombiniertes Kreisschreiben ist momentan nicht aktuell. Die Kantone können ergänzende Weisungen oder eigene Anleitungen erlassen.

Das Kreisschreiben eignet sich nicht für den Soforteinsatz (Mann vor Ort), sondern ist für den Verkehr zwischen Bund und Kantonen vorgesehen. Für den Mann vor Ort sollten 2-3 Seiten in Form einer Checkliste genügen (Kt. BE hat ein derartiges Papier eingesetzt).

Beschluss KoBo: Res Schild und Toni Stübi überarbeiten das Kreisschreiben bis zur Landtagung vom 1./2. Juni 2006.

8. Sanierung bestehender Drainagen

Dabei handelt es sich vor allem um ein Anliegen des Chefs vom Kt. ZH. An der Landtagung werden wir Gelegenheit haben, die Problematik näher kennen zu lernen.

9. ASV-News

Siehe Aktennotiz vom 14. März 2006 von Markus Wildisen.

10. Verschiedenes

- Pierre Simonin weist auf ein Papier des ASTRA (Bundesamt für Strassen) hin, in welchem Direktiven für die Handhabung von ökologischen Ausgleichsflächen entlang von Autobahnen erteilt werden.

11. Termine

Die nächste KoBo-Sitzung (die 69. Plenarsitzung) findet am 1./2. Juni 2006 als Landtagung im Kanton Zürich statt und beginnt um 11.00 Uhr in Zürich.

Am 21. Juni 2006 ab 10.00 Uhr findet im Hotel Olten die Fachtagung VSVAK statt.

Literaturhinweis: Pusch 4/2005, Thema Umwelt, praktischer Umweltschutz CH, Fließgewässer aufwerten im ländlichen Raum

Schwyz, 22. März 2006 / Franz Walder